

II-6412 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3192/J

1992-06-26

Anfrage

der Abgeordneten Madeleine Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend: Kardiomyopathie in der Folge von Tollwut-Impfungen

Aus Deutschland werden Fälle von behaupteten Impfschäden in der Folge von Tollwut-Impfungen (Rabipur) berichtet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang die folgende

Anfrage:

1. Welche Komplikationen infolge von Tollwut-Impfungen wurden in den letzten drei Jahren in Österreich festgestellt ?
2. Ist ein Fall von Kardiomyopathie nach einer Tollwut-Impfung bekannt geworden ?
3. In welchen Fällen wird die Tollwut-Impfung in Österreich empfohlen ? Bestünde im Falle eines Impfschadens ein finanzieller Ersatzanspruch gegen den Staat ?
4. Welche Gebiete gelten in Österreich als tollwutfrei bzw. welche Gebiete sind noch tollwutgefährdet ?
5. Das Verhalten der verschiedenen Bundesländer in der Tollwutbekämpfung war in der Vergangenheit sehr unterschiedlich. Was werden Sie tun, um die Maßnahmen der Bundesländer mit effizienter Tollwutbekämpfung bundesweit zum Einsatz zu bringen ?
6. Halten Sie persönlich das immer wieder vorgebrachte Argument der Notwendigkeit der Fallenstellerei zwecks Tollwutbekämpfung für schlagkräftig ? Wenn nein, warum nicht ?